

# Medieninformation

5/2010

## „Jugend forscht“: Milch, Mineralwasser und Speichelproben von Mitschülern

### ***Oberfranken Offensiv- Forum Zukunft Oberfranken e.V. und regionale Partner wecken oberfränkischen Jungforschergeist / Knapp 180 junge Oberfranken treten zum Wettstreit der guten Ideen an***

Bamberg – Antibiotika können nur dann ihre Wirkung vollständig entfalten, wenn sie zusammen mit Mineralwasser eingenommen werden, das niedrige Calcium- und Magnesiumanteile enthält. Staatssekretärin Melanie Huml, erste Vorsitzende von Oberfranken Offensiv- Forum Zukunft Oberfranken e.V. zeigt sich begeistert vom Forschungsergebnis, das Robert Macsics, Schüler am Dientzenhofer Gymnasium in Bamberg erzielt hat. In seiner Arbeit, mit der er am oberfränkischen Regionalentscheid von „Jugend forscht“ teilnimmt, hatte der Zehntklässer die chemische Reaktion bestimmter Antibiotika auf verschiedenartig zusammengesetztes Leitungs- und Mineralwasser untersucht. Was dabei herauskam, will der 16-Jährige am 4. und 5. März bei der Abschlussveranstaltung von „Jugend forscht“ genau darlegen.

Robert Macsics ist einer von insgesamt 33 Teilnehmern aus Stadt und Landkreis Bamberg, die sich heuer dem Wettstreit der guten Ideen stellen. Dabei waren nicht nur Schüler und Studenten sondern auch Auszubildende aufgerufen, ihre guten Ideen in die Tat umzusetzen. Christian Wilke aus Bamberg und Wolfgang Stenglein aus Burgwindheim, beide Azubis bei der Bamberger Robert-Bosch-GmbH, haben sich im Fachbereich Technik mit dem Energiesparen im privaten Umfeld beschäftigt. Unter dem Namen „Home Atmosphere Control System“ entwickelten sie eine intelligente Haussteuerung, die beispielsweise die Heizung anhand der Fensterstellung regelt oder ganze Stromkreise je nach Bedarf zu- oder abschaltet.

Nicht weniger anspruchsvoll sind Arbeiten wie etwa die von Markus Hadwiger (14) aus Hirschaid, der verschiedene Milchsorten auf ihre Verträglichkeit für den Menschen untersucht hatte, oder die Arbeit von Haissam Ragab El Samy (19) aus Bamberg, der ein Naturheilverfahren zur Behandlung von Fehlsichtigkeit genauer unter die Lupe nahm. Immer wieder holen sich die pfliffigen Jungforscher die Ideen zu ihren Arbeiten aus ihrem nahmen Schulumfeld. Svenja Kammerer aus Bamberg und Selina Merz aus Pettstadt, beide vom Eichendorff-Gymnasium, haben beispielsweise Bakterienabstriche an verschiedenen Orten des Schulgebäudes vorgenommen und in einem Labor analysiert. Christina

**Oberfranken Offensiv –  
Forum Zukunft Oberfranken e. V.**  
Maximilianstraße 6  
95444 Bayreuth

Telefon: + 49 (0)9 21/5 25 23  
Telefax: + 49 (0)9 21/5 25 24

info@oberfranken.de  
www.oberfranken.de

Rauh aus Reundorf (19) war der Frage nachgegangen, ob Prüfungstress eine biologische Reaktion im Körper verursacht und hatte ihren Mitschülern dazu vor, während und nach einer Klausur Speichelproben entnommen.

Was dabei herauskam wird die 19-Jährige bei der Abschlussveranstaltung von „Jugend forscht“ in Bayreuth präsentieren. Unter dem Motto „Entdecke neue Welten!“ findet der Wettbewerb für alle jungen Forscher und Erfinder bereits zum 9. Mal auf Bezirksebene statt. Insgesamt wurden diesmal 115 Arbeiten von exakt 177 Teilnehmern eingereicht, von denen viele in Zweier- oder Dreier-Teams antreten. Die Themenpalette reicht vom sicheren Geldabheben am Automaten, von der Beschaffenheit eines wassersparenden Schul-WCs, über die Welpenaufzucht von Hunden bis hin zur Untersuchung von Kosmetikartikeln.

„Wir freuen uns, dass sich wieder so viele junge Leute aus ganz Oberfranken dem Wettbewerb stellen und im Wettstreit der guten Ideen gegeneinander antreten“, sagte Staatssekretärin Melanie Huml, die Vorsitzende der Regionalmanagement- und -marketinginitiative Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e.V. im Vorfeld des oberfränkischen Regionalentscheids. „Jugend forscht“ leiste als Talentschmiede seit mittlerweile vielen Jahren einen herausragenden Beitrag, junge Forscher und Erfinder zu fördern, die über wissenschaftliche Neugier, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösungskompetenz verfügen.

Die hohe Teilnehmerzahl zeige auch, dass die Attraktivität von „Jugend forscht“ bei Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden ungebrochen ist, freute sich Siegmund Schiminski, Obmann der oberfränkischen Sparkassen. Nach dem Rückzug der Scherdel AG Marktredwitz fungieren die oberfränkischen Sparkassen neben dem TV-Gerätehersteller Loewe aus Kronach als neues Patenunternehmen. Loewe hatte vor neun Jahren zusammen mit Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e.V. wesentlich dazu beigetragen, den Wettbewerb in den Regierungsbezirk zu holen. Ein weiterer Förderer ist die Rehau AG, die, wie bereits in den vergangenen Jahren, einen bayernweit einmaligen Schulpreis in Höhe von jeweils 500 Euro für die zehn qualitativ und quantitativ erfolgreichsten Schulen stiftet. Gerade die Vielfalt sei es, die den Wettbewerb auszeichnet und zu einer der wichtigsten Talentschmieden des Landes macht, so Wettbewerbsleiter Stefan Gagel, Lehrer am Arnold-Gymnasium in Neustadt bei Coburg.

Der oberfränkische Regionalwettbewerb geht am 4. und 5. März in der Bayreuther Stadthalle über die Bühne. Während am 4. März die Fachjury die Bewertung vornimmt, kann sich am 5. März von 10.00 bis 14.00 Uhr auch die Öffentlichkeit von der Qualität der Arbeiten überzeugen, ehe in einer feierlichen Gala-Veranstaltung ab 14.00 Uhr die zahlreichen Preise übergeben werden. Die besten Teilnehmer können sich dabei für den bayerischen Landesentscheid im April qualifizieren. Den Abschluss von „Jugend forscht 2010“ bildet dann der Bundeswettbewerb vom 13. bis zum 16. Mai in Essen.

#### Weitere Informationen:

Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e. V.

Antje Bauer  
Telefon: 0921/52523  
eMail: bauer@oberfranken.de